



06.02.2010

Mitteilung der Schülersprecher über die Finanzen der SMV

Einer Anregung der Schulkonferenz folgend hat sich die SMV entschlossen, eine schriftliche Mitteilung über ihre Finanzen zu veröffentlichen. Diese Mitteilung umfasst den Berechnungszeitraum des letzten Halbjahres, in welchem einige finanziell umfangreiche Veranstaltungen stattfanden.

In der Schulkonferenz, einem Gremium aus Vertretern der Lehrer, Eltern und Schüler, hatten wir bereits die Gelegenheit, über unsere Finanzen zu informieren. Es hat sich gezeigt, dass gewisse Details nur wenig bekannt sind und ein Informationsblatt für alle Seiten hilfreich wäre.

Die folgenden Abschnitte sollen daher die wichtigsten Themen und Fragen klären.

1. Schulball

Der Schulball ist eine von mehreren Veranstaltungen, die die SMV in regelmäßigen Abständen organisiert. Als stilvolle Tanzveranstaltung bot er in diesem Jahr Lehrern, Eltern und Schülern ab der 8. Klasse einen rundum gelungenen Abend.

Das Ziel der SMV bei dieser oder vergleichbaren Veranstaltungen ist immer eine Kostendeckung durch die Einnahmen. Die SMV möchte solche Veranstaltungen weder stark subventionieren, noch größere Einnahmen daraus erwirtschaften. Dieses Ziel wurde im Prinzip erreicht.

Da die Besucherzahl etwas geringer war als erwartet, vermutlich aufgrund der Schweinegrippe, stand am Ende zwar ein Defizit von rund 100€, doch fiel es in Anbetracht der Gesamtkosten von über 3.000€ gering aus.

2. Weihnachtsbazar

a) Organisation und Teilnahme

Der Weihnachtsbazar ist ebenfalls eine von der SMV veranstaltete und organisierte Veranstaltung, in deren Rahmen Schüler der Klassen 5-7 selbst gemachte Weihnachtsbasteleien, Plätzchen oder andere Dinge zum Verkauf für Eltern, Lehrer und andere Schüler anbieten.

Da unsere Aula nur begrenzt Raum bietet und durch die Teilnahme weiterer Klassen auch die Verkaufschancen für die einzelnen Klassen sinken würden, dürfen seit jeher trotz gelegentlicher Anfragen aus Mittel- und Oberstufe nur die Klassen der Unterstufe teilnehmen. Eine Ausnahme hiervon bildet das traditionell von den 10. Klassen angebotene „Cafe im Biosaal“.

Die Entscheidung zugunsten der Unterstufe, die bereits vor vielen Jahren fiel und seither fortgeführt wurde, beruht hauptsächlich auf zwei Gründen: Erstens bedürfen in den neu zusammengekommenen Klassen der Unterstufe die Klassenkassen normalerweise eines gewissen Startkapitals und zweitens sind sowohl bei den Schülern als auch den Eltern dieser Stufe die Freude und das Interesse an einem solchen Bazar erfahrungsgemäß am größten.

b) Berechtigung der SMV zu Einnahmen durch Verkäufe

Die SMV ist die alleinige Vertretung der Schüler, sie ist sozusagen das Schülerparlament – so wird die SMV in den USA übrigens genannt. Die Klassensprecher sind die „Abgeordneten“ der Schüler und vertreten als solche die Interessen jedes einzelnen Schülers. Gemäß dem Schulgesetz stellt sich die SMV ihre Aufgaben selbst. Das heißt, sie darf alles tun, was nicht gegen die Schulregeln verstößt, und darf z.B. ihre Finanzen eigenständig verwalten.

Formell ist es Schülern nur über die SMV erlaubt, Verkäufe auf dem Schulgelände zu veranstalten.

Die SMV ist berechtigt, auf Einnahmen aus diesen Verkäufen Abgaben zu erheben, welche für sie eine wichtige Einnahmequelle darstellen.

c) Einnahmen durch den Weihnachtsbazar

Aufgrund ihres Privilegs, alleine am Weihnachtsbazar teilnehmen zu dürfen, erhalten die Klassen der Unterstufen die einmalige Gelegenheit, Einnahmen von mehreren hundert Euro zu erwirtschaften. Während ein Teil dieser Einnahmen in die einzelnen Klassenkassen fließt, kommt ein gewisser Prozentsatz traditionell der SMV zugute. Dieser betrug bisher einheitlich 40%.

Wären auch die Klassen der Mittelstufe teilnahmeberechtigt, würden die Klassen 5-7 wesentlich geringere Einnahmen erzielen, da erstens die Zahl der Käufer nicht proportional ansteigt und zweitens ältere Schüler durch mutigere und offensivere Verkaufsstrategien generell höhere Einnahmen erzielen. Dies ist schon

innerhalb der Unterstufe deutlich sichtbar: Eine siebte Klasse nahm dieses Jahr durchschnittlich doppelt so viel ein wie eine fünfte Klasse. Durch die Beschränkung auf die Unterstufe wird diese also vor Konkurrenz geschützt und erzielt höhere Einnahmen. Die anderen Klassen erhalten zwar keine Gelegenheit, Einnahmen zu erwirtschaften, doch ist ja jede Klasse drei Jahre lang in der Unterstufe, sodass über die gesamte Schulzeit hinweg alle Schüler die gleichen Möglichkeiten erhalten.

d) Neuregelung der Abgabenhöhe

In der SMV kam dieses Schuljahr der Vorschlag auf, einen progressiven Abgabensatz in Abhängigkeit vom Nettogewinn einzuführen. Somit konnten Klassen, die beim Verkauf nicht so erfolgreich waren, einen Großteil ihrer Einnahmen behalten und waren gegenüber den Klassen mit etwas glücklicheren Verkaufsgeschäften nicht ganz so sehr benachteiligt. Der Beschluss über die prozentuale Staffelung der Abgaben, beginnend mit 0% und mit Höchstgrenze 50%, wurde von der SMV mit deutlicher Mehrheit gefasst und fand vor allem auch in der Unterstufe breite Zustimmung. Insgesamt beliefen sich die Einnahmen der SMV durch den Weihnachtsbazar auf 39% des von allen Klassen erwirtschafteten Gesamtgewinns, haben sich also im Vergleich zu den Vorjahren minimal verringert.

e) Verwendung der Einnahmen hauptsächlich für Spenden

Die SMV besteht aus den Schülern der Schule. Daher werden ihre Einnahmen ausschließlich im Interesse der Schüler und auf Beschluss der SMV als Vertretung der Schüler eingesetzt, aktuell beispielsweise zur Teilfinanzierung der Unterstufenparty.

Im Sinne des weihnachtlichen Geistes hat sich die SMV bisher in jedem Jahr entschlossen, den überwiegenden Teil der Einnahmen durch den Weihnachtsbazar an eine wohltätige Organisation zu spenden. Darin liegt auch der relativ hohe Abgabensatz begründet, denn zur Finanzierung sonstiger Ausgaben der SMV wären 10% ausreichend.

Die Höhe der Spenden und die sich daraus ergebende Möglichkeit, gegebenenfalls mehrere Projekte in einem Jahr zu unterstützen, ergeben sich natürlich erst durch die erzielten Einnahmen. Daher können genaue Angaben hierzu immer erst nach dem Weihnachtsbazar gemacht werden. Jedoch kann generell davon ausgegangen werden, dass so viel wie möglich gespendet wird und die SMV ihre finanziellen Mittel sinnvollen, wichtigen Projekten zuwendet.

Es wurden bereits auf dem SMV-Seminar Anfang November Vorschläge aus der Schülerschaft für Spendenprojekte vorgestellt und über die Klassensprecher den Schülern mitgeteilt.

Die diesjährigen Gesamteinnahmen aus dem Weihnachtsbazar wurden der SMV in der Sitzung vom 15.01.2010 bekannt gegeben und belaufen sich auf ca. 2400€.

Nach Rücksprache der Klassensprecher mit ihren Klassen wurden auf der Sitzung vom 03.02.2010 dann folgende drei Spendenprojekte mit einem Gesamtvolumen von 2100€ beschlossen:

- 900€ gehen an PLAN, eine Hilfsorganisation, die Entwicklungshilfe in der Dritten Welt leistet, und über die die SMV momentan sechs Patenschaften für bedürftige Kinder unterhält, welche von Klassen der Unterstufe in den letzten zwei Jahren gepflegt wurden.
- 700€ werden für die zahnmedizinische Versorgung von brasilianischen Slumbewohnern und die Verteilung von Hygieneartikeln wie Zahnbürsten und Zahncreme gespendet. Dieses Projekt wird von einem Rüppurrer Zahnarzt, der dazu regelmäßig ehrenamtlich nach Brasilien reist, durchgeführt.
- 500€ gehen an die Kinderkrebstation im Städtischen Klinikum für die kindgerechte Gestaltung der Räumlichkeiten und die Bestückung von Spielecken mit Spielzeug.

Somit bleibt die SMV ihrer Tradition treu, Spenden sowohl an lokale Projekte, als auch an Projekte in der Dritten Welt zu entrichten, wobei wir uns auch hier immer um möglichst direkten Kontakt bemühen.

3. Gesamtbilanz

Neben den beiden oben ausführlich beschriebenen Veranstaltungen hat die SMV im vergangenen Halbjahr eine Reihe weiterer Veranstaltungen organisiert, begleitet und teilweise mit kleineren Geldbeträgen unterstützt. Im Gegenzug erreichten uns Spenden und geringfügige Einnahmen aus weiteren Verkäufen. Der Saldo dieser sonstigen finanziellen Aktivitäten der SMV einschließlich unseres internen Bürobedarfs beläuft sich auf ca. -50€.

Somit wird sich unser Kontostand nach Abführung der Spenden auf ca. 4.400€ belaufen, was ein Plus von ca. 150€ im Vergleich zum Schuljahresbeginn darstellt. Generell ist ein Betrag zwischen 4000€ und 5000€ auf dem Konto stets erwünscht, um beispielsweise Auslagen für kommende Veranstaltungen tätigen zu können.

Die Schülersprecher
Harald Rothfuß und Jonas Niesel